

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Kölner Integrationskonzept - konzeptionelle Grundlagen und Handlungsempfehlungen

Beschlussorgan

Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig
Integrationsrat	03.03.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Sportausschuss	03.03.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Stadtentwicklungsausschuss	05.03.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Ausschuss Soziales und Senioren	05.03.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Ausschuss Schule und Weiterbildung	09.03.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Wirtschaftsausschuss	09.03.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten	10.03.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün	12.03.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen	16.03.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Ausschuss Bauen und Wohnen	16.03.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Jugendhilfeausschuss	17.03.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Rat	26.03.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Auf der Grundlage des Ratsbeschlusses vom 18.12.2008 nimmt der Rat der Stadt Köln das vorliegende konzeptionelle Grundlagenpapier zum Kölner Integrationskonzept als Arbeitsgrundlage für die strategische Zielausrichtung und Steuerungsgrundlage der Querschnittsaufgabe „Integration“ in Köln zur Kenntnis, um in der Stadt ein zuwanderungsfreundliches Klima zu schaffen, die Offenheit der Aufnahmegesellschaft und die Integrationsbereitschaft der Migrantinnen und Migranten zu fördern und für Einheimische und Zugewanderte eine gleichberechtigte Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen zu erreichen.

Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung

1. das vorliegende konzeptionelle Grundlagenpapier fortzuentwickeln und es dem Rat als Gesamtkonzept zur abschließenden Beschlussfassung Ende 2009 vorzulegen.

Die Verwaltung wird hierzu beauftragt,

- die noch nicht bearbeiteten Querschnittsthemen „Frauen“, „Wohnen“, „Kultur“, „Bürgerschaftliches Engagement“, „Seniorinnen und Senioren“, „Menschen mit Behinderung“ und „Lesben, Schwule und Transgender“ in der bestehenden Projektstruktur zu erarbeiten.
 - unter Beteiligung der an der Erarbeitung des Integrationskonzeptes beteiligten Akteure eine umfassende Priorisierung der Handlungsempfehlungen vorzunehmen
 - die vorliegenden Empfehlungen mit Maßnahmen zu versehen sowie fehlende Ressourcen (Finanzmittel/Personal) zu benennen und den einzelnen Maßnahmen zuzuordnen.
2. verwaltungsintern auf der Grundlage vorhandener Ressourcen Arbeitsstrukturen zu schaffen, die die erforderlichen Weiterentwicklungen des Konzeptes sowie die Planung und Umsetzung von Maßnahmen sicher stellen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme _____ €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja _____ €	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten b) Sachkosten _____ € _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)		

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Der Rat der Stadt Köln hat in seiner Sitzung vom 14.12.2006 die Verwaltung/das Interkulturelle Referat – auf Empfehlung des Integrationsrates – beauftragt, ein Gesamtkonzept für die Integration von Migrantinnen und Migranten zu erstellen und die notwendigen Vorkehrungen zu seiner Umsetzung zu treffen. Mit dem Auftrag der Erstellung des Integrationskonzeptes war verbunden, die Zielstellung, Grundsätze und Strukturen der Integrationsarbeit in der Stadt Köln zu entwickeln.

In seiner Sitzung am 18.12.2008 beschloss der Rat der Stadt Köln einstimmig, dass die Verwaltung dem Rat bis März 2009 ein Rahmenkonzept vorlegen sollen, welches die bisher vorliegenden Ergebnisse und Handlungsempfehlungen berücksichtigt und zusammenfasst. Dieses Rahmenkonzept soll – gemäß Auftrag des Rates – am 19. März 2009 auf der Integrationskonferenz vorgestellt und diskutiert werden.

Parallel dazu sollen die neu einzurichtenden Arbeitsgruppen zu den Bereichen „Frauen“, „Wohnen“, „Kultur“, „Bürgerschaftliches Engagement“, „Seniorinnen und Senioren“, „Menschen mit Behinderung“ und „Lesben, Schwule und Transgender“ eingerichtet werden. Diese befinden sich im Aufbau.

Die Erarbeitung des Integrationskonzeptes, die nach der Auftaktveranstaltung im Rathaus (November 2007) Anfang 2008 mit der Einrichtung von Arbeitsgruppen begonnen hat, geht von der Grundlage aus, dass Integration kein zeitlich begrenzter, sondern ein dauerhafter Prozess ist und dass Integrationsprozesse gleichermaßen Anforderungen an die Aufnahmegesellschaft und Zugewanderte stellen. Das Integrationskonzept ist demzufolge nicht als statisches Konzept angelegt, sondern es ist offen für Weiterentwicklungen.

Da das Konzept in erster Linie als strategische Zielausrichtung und Steuerungsgrundlage für die Entwicklung und Umsetzung von integrationsfördernden Maßnahmen sowie deren Wirkungsüberprüfung dienen soll, sind die dort enthaltenen Ziele und Handlungsempfehlungen mit Zeitdimensionen versehen. Anpassungen werden künftig immer dann vorzunehmen zu sein, wenn Zielvorgaben erreicht sind, sich Rahmenbedingungen verändern oder sich neue Anforderungen zeigen.

Das bisher vorliegende Ergebnis ist ein modular-dynamisches, konzeptionelles Grundlagenpapier, das unter Beteiligung vielfältiger lokaler Interessensvertretungen entstanden ist und das dem aktuellen konkreten Handlungsbedarf in Köln entspricht.

14 thematische Arbeitsgruppen haben in den vier Handlungsfeldern „Sprache / Sprachkompetenz und Migration“, „Stadttraum und Migration“, „Bildung/Ausbildung/Beruf“ sowie „Öffentlichkeitsarbeit“ zur Vorbereitung des Kölner Konzeptes beraten und ihre fachlichen Anregungen und Vorstellungen in Form von unterschiedlich konkreten Handlungsempfehlungen eingebracht.

Die Ratsmitglieder der im Integrationsrat vertretenen Fraktionen waren im Beirat zur Erstellung des Integrationskonzeptes in den Diskussionsprozess eingebunden. 180 Bürgerinnen und Bürger, Menschen aus Fachinstitutionen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung der Stadt Köln (Anteil: etwa ein Drittel) waren an dem bisherigen Prozess beteiligt.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.

Anlage Nr. 1:

Ergebnisse der Erarbeitung des Kölner Integrationskonzeptes – Konzeptionelle Grundlagen und Handlungsempfehlungen